

Josephs-Hospital will eigenständige Klinik bleiben

Warendorf (ap). Als weitere Personalie wurde bekannt, dass der Kardiologe Dr. Jürgen Biermann in Zukunft Dr. Thomas Dorsel als Chefarzt der Kardiologischen Abteilung „beerben“ wird. Dr. Dorsel tritt im Mai dieses Jahres in den Ruhestand. Den Stab als Ärztlicher Direktor gibt er weiter an Dr. Timm Schlummer und Dr. Matthias Engelhardt als Doppelspitze.

Als Nachfolger von Dr. Gottfried Färber ist Dr. Timm Schmidt-Mertens in die Chirurgische Gemeinschaftspraxis eingetreten. Das Spezialgebiet des Facharztes ist neben der Orthopädie und Unfallchirurgie die Handchirurgie.

Dass das Warendorfer Krankenhaus die rauer gewordene See nicht fürchten muss, machte schließlich Peter Goerdeleer deut-

lich. Ihm zufolge will das Josephs-Hospital weiterhin eigenständige Klinik bleiben und befindet sich unter anderem in der Medizin und Pflege im Vergleich mit 70 Kliniken sowie als Darmkrebszentrum im Ranking von 280 Krankenhäusern in den Top Ten wieder. Als eine von 150 Kliniken Deutschlands wurde das Josephs-Hospital zudem für die erweiterte Notfallstufe zertifi-

ziert. Der Anbau des Hauses, der in diesem Jahr (29. März) eröffnet werden soll, verbessert zudem die Patientenversorgung und stellt damit die Zukunft des Krankenhauses auf eine sichere Basis. So ist die Zentrale Notaufnahme dann die modernste im weiten Umkreis. Ebenfalls wird die Intensivstation neue Maßstäbe setzen.

Vor sechs Jahren hatte Dr. Tho-

mas Dorsel den Vorsitz der Warendorfer Ärztevereinigung mit damals acht Mitgliedern übernommen. Heute hat die Vereinigung mehr als 100 Mitglieder, von denen rund 50 zum Neujahrsempfang erschienen. Neben gemeinsamen Aktivitäten wie Radtouren organisiert die Ärztevereinigung auch Weiterbildungsmaßnahmen wie das viszeralmedizinische Symposium am 22. Januar.